

Kapellstrasse 1
Postfach
5610 Wohlen AG 1
Tel. 056 • 619 91 11
Fax 056 • 622 19 07

Einwohnerratspräsidentin
Einwohnerrätinnen
Einwohnerräte
5610 Wohlen

Bearbeitende Stelle: SPF / SLK

Wohlen, im November 2014

Zusatzbericht zum Schuljahresbericht 2013/2014 (Entwicklungen / Trends)

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Gemäss Wunsch des Einwohnerrates überlässt die Schule Wohlen dem Einwohnerrat ein weiteres Mal einen differenzierten, zukunftsgerichteten Zusatzbericht. Dies in Ergänzung zum auf die Vergangenheit bezogenen Schuljahresbericht 2013 / 2014. Dieser gibt detailliertere Auskunft über Bedürfnisse und Anliegen der Schule Wohlen.

2. Aktuelle Themen

- Informatik

Die Schule führte vor nun mehr 6 Jahren das Informatikkonzept ein. Dazu sprach der Einwohnerrat, basierend auf dem damaligen Informatikkonzept, einen Kredit von CHF 1,57 Mio. Die Schule verfügte damit über ein effizientes, stark benutztes und nicht mehr wegzudenkendes System.

Gemäss Konzept wurde die Ersatzbeschaffung der Geräte (also nach 6 Betriebsjahren) für 2014 geplant. Dieser Zeitraum entspricht einer fachlichen Beurteilung. Der Neubeschaffungstermin wurde seitens des Gemeinderates, aufgrund der finanziell angespannten Lage, hinausgeschoben. In der Zwischenzeit wurde eine gemeinderätliche Schulinformatikkommission installiert, welche sich mit dem Neubeschaffungskonzept befasst. Im aktuellen Finanzplan sind dafür CHF 1 Mio eingesetzt. In den letzten zwei Jahren nahmen die Ersatzbeschaffung von peripheren Geräten (Tastaturen, Mäuse, Drucker, etc.) massiv zu. Auch die Unterhaltsarbeiten werden umfangreicher. Dazu kommt, dass gerade auch im Bereich der Softwareaufrüstung (Lernsoftware) einige Änderungen zwingend anstehen. Um auch künftig ein stabiles

Netzwerk und eine einfache Wartung sicher stellen zu können ist es unabdingbar, dass spätestens per Schuljahresbeginn 2015/2016 die Neubeschaffung erfolgt und auch künftig überall dieselben Geräte im Einsatz stehen. Eine weitere Verschiebung der Ersatzbeschaffung hat wesentliche, noch höhere Unterhaltskosten zur Folge, welche sich bereits in den letzten Rechnungen und den folgenden Budgets klar niederschlagen. Insbesondere erhöhen sich die Kosten im Bereich Neuanschaffungen von peripheren Geräten wie Tastaturen, Mäuse, Drucker, etc.

Im Gesamten gesehen geht es darum aufbauend auf dem jetzigen Informatikstand eine massgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösung im Bereich Netzwerk Hard- und Software zu finden, welche den Anforderungen des Kantons für Tests und Leistungsprüfungen Rechnung trägt und nicht zuletzt auch die Einführung des Lehrplanes 21 sowie die Umsetzung des pädagogischen Informatikkonzept ermöglicht.

- Schulraum

Dass Schulraumbedarf angezeigt ist, hat die Schulpflege bereits vor einigen Jahren klar kommuniziert. Im Rahmen von Diskussionen über Schulreformvorhaben seitens des Kantons (Kleeblatt, Stärkung der Volksschule) wurde die Bearbeitung dieses Anliegens, zum Teil verständlicherweise, immer wieder zurückgestellt. Seit nunmehr bald zwei Jahren ist den vorliegenden Schulraumberichten klar zu entnehmen, dass Wohlen ganz dringend zusätzlich mind. 18 Schulzimmer benötigt. Dies beweist schlussendlich auch der sich häufende Bedarf an Provisorien. Aufgrund der Entwicklung (neuer Wohnraum, Entwicklung der Schülerzahlen) und der Verlängerung der Primarschulzeit (6/3) und auch wenn an der Oberstufe 1 Zug ab Schuljahr 2014/2015 wegfällt, wird sich die Lage eher noch zu spitzen. Nebst den allgemein zunehmend unerfreulichen Gegebenheiten, welche Schulraumprovisorien mit sich bringen, leiden auch die Schulqualität (Personalplanung, Stundenplangestaltung) sowie die Finanzen (Mietkosten) darunter. Die Schule Wohlen baut darauf, dass der Einwohnerrat den Ergebnissen und Überlegungen der Schulraumkommission bzw. den Anträgen des Gemeinderates nun kurzfristig folgt und die entsprechenden, politischen Beschlüsse zur Realisierung von neuem Schulraum fällt. Der Schulführung sind die Ausmasse (finanzielle Anforderungen) äusserst bewusst. Doch beantragt diese nicht Raum auf Vorrat oder weil es einfach schön wäre noch etwas mehr Raum zu haben. Vielmehr handelt es sich um ein klares und belegbares Muss, welches keine weiteren Aufschübe zulässt.

- Schulraum und Pädagogik

Mit dem Pilotversuch einer Lernlandschaft bei der Bezirksschule, welche im Provisorium Oberdorfweg gefahren wird, beschreitet die Schule Wohlen den Weg in die Zukunft. Es ist eine der neuen Formen den wachsenden Ansprüchen von Schülern, Eltern und Lehrpersonen gerecht zu werden. Es geht darum schlussendlich eine für Wohlen passende, zahlbare Form zu finden.

- Schulhauseinteilung von Schülerinnen und Schülern

Die grossen Veränderungen (Bevölkerungszuwachs, Bautätigkeiten, etc.) zeigen zunehmend, dass die Einteilung von Schülerinnen und Schülern immer schwieriger wird. Künftig wird vermehrt über die Gesamtschule Wohlen hinweg geplant werden müssen. Nur so können die Kriterien wie gleichmässige Verteilung von Schülerzahlen, Mädchen/Knaben, Deutschsprechende/Fremdsprachige, etc. berücksichtigt werden. Grundsätzlich wird alles daran gesetzt,

dass die Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler der 1.-4. Primarklassen, ein Schulzentrum möglichst nahe beim Wohnort besuchen können. Doch wird es zunehmend dazu kommen, dass möglicherweise die Angliker Schülerinnen und Schüler bereits ab der 4. Primarschule (heute ab der 5.) ins Bünzmatt zur Schule gehen müssen und sich generell auch die Grenzen innerhalb von Wohlen verschieben werden. Für einige Eltern nicht nachvollziehbar, aber unumgänglich. Gleichzeitig wird sich die Schulführung auch darum bemühen, über die nächsten Jahre, einen Ausgleich der Schülerzahlen auf der Oberstufe zu schaffen. Dies bedeutet, dass allenfalls Schülerinnen und Schüler aus den Nachbargemeinden nicht nur im Schulzentrum Junkholz sondern auch im Bünzmatt eingeteilt werden müssen. Dies ergibt unter Umständen für die Eine

oder den Anderen, einen etwas längeren Schulweg. Doch ist dies zumutbar kommen viele entweder mit dem Velo oder dem öV nach Wohlen.

- Tagesstrukturen

Gerade die beiden oben erwähnten Abschnitte zeigen auf, dass der Ausbau der Tagesstrukturen (Mittagstisch nebst Primar- auch für die Oberstufe), allgemeine Betreuung an der Schule, etc. zunehmend Gewicht bekommt.

Die nun seit einem Jahr durch den GOV betriebenen Tagesstruktur-bereich, hat sich weitgehend bewährt. Abstimmungen werden zwischen GOV und der Schulführung stetig wahr genommen. Der nächste Tagesstrukturbereich ist die Aufgabenhilfe. Dieses Angebot soll zukunftsgerichtet in die Schulzentren verlegt werden (heute zentral seitens des GOV im Angebot). Bezüglich zeitlichen und organisatorischen Fragen sind Schulpflege und GOV im Gespräch.

- Musikschule

Die Umstellung von der reinen Musikschule Wohlen auf die Regionale Musikschule Wohlen ist definitiv gelungen. Die Integration der Musiklehrpersonen aus Villmergen war äusserst positiv und die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung/Schulpflege und den angeschlossenen Gemeinden funktioniert sehr gut. Die Kosten bewegen sich in vorgegebenem Rahmen und die Eltern- als auch Schülerzufriedenheit ist hoch. Ab Schuljahresbeginn 2015 wird es unerlässlich, dass auch die heute durch die Aufgabenhilfe (GOV) belegten 6 Räume im Parterre an der Steingasse 3 der Musikschule zur Verfügung stehen. Entsprechende Massnahmen wurden bereits eingeleitet.

- Regionale Spezialklasse (RSK)

Der entsprechende Schulversuch wurde nach einer dreijährigen Pilotphase definitiv umgesetzt. Neben Baden führt auch die Schule Wohlen eine RSK. Derzeit wurde auf die Einrichtung von zwei weiteren Standorten verzichtet. Die RSK wurde ursprünglich nur für die Oberstufe eingerichtet. Mittlerweile nimmt sie Schülerinnen und Schüler ab der 5. Primarklasse auf. Aufgrund der Entwicklung wäre es jedoch angezeigt und sinnvoll, dass auch auf der gesamten Primarstufe ein entsprechendes Angebot besteht. Was jedoch aus Kostengründen derzeit wohl kaum realisierbar sein wird.

- Schulverwaltung / Schulleitungssekretariate

Vor nunmehr 10 Jahren führte der Kanton Aargau flächendeckend die Schulleitungen ein. Dabei werden die Lohnkosten der Schulleitungen, analog den Lehrpersonen, zu 2/3 durch den Kanton und 1/3 den Gemeinden getragen. Dabei wurden auch Schulleitungssekretariate empfohlen, welche flächendeckend eingeführt wurden. Hier haben jedoch die Gemeinden die Lohnkosten zu 100 % zu tragen und der Kanton weigert sich, trotz einiger Interventionen durch Verbände, Vereinigungen, Gemeinden, etc., nach wie vor auch im Bereich von Schulverwaltung/Schulleitungssekretariat einen Anteil der Lohnkosten zu tragen. Das macht zwar aus unserer Sicht keinen Sinn, da man eigentlich mit einer professionellen Führung vor Ort auch eine entsprechende Verwaltung benötigt. Die Aufgabe der Schulleitung ist in erster Linie Führung der Lehrpersonen und Qualitätsmanagement. Was ja auch mit den Empfehlungen des Kantons übereinstimmt. So ist zu erklären, dass der Kanton auch Empfehlungen bezüglich Stellenprozente für Schulsekretariate abgibt (1 % pro 6 Schüler. Gemäss diesen Empfehlungen wären für Schulverwaltung und Schulleitungssekretariate ab Sj 2014/2015 an der Schule insgesamt 345 % angezeigt. Heute und seit Jahren verfügt die Schule über insgesamt 335 %. So fehlen diesbezüglich bereits 10 %. Zählt man noch die insgesamt 20 % administrativ Aufgaben, welche die Schule für die Gemeinde allgemein erledigt dazu, fehlen uns bei immer stärker zunehmenden, administrativen Aufwand insgesamt 30 Stellenprozente. Mit Rücksicht auf die Finanzlage der Gemeinde, verzichtete die Schule bis anhin, diese zusätzlichen Pensen zu beantragen. Was sich jedoch in absehbarer Zeit allenfalls nicht mehr umgehen lässt.

- Schulpflege / Schulleitung

Seit dem 1. Januar 2014 erfuhr die Schulpflege eine grosse „Blutaufrischung“. Nebst Franco Corsiglia (seit 1.1.2002) kamen Bernadette Huwiler Keck (seit 1.10.2012) und Sonja Lüthi (seit 1.1.2013) und ab 1.1.2014 Ruedi Fricker und Martina Trottmann in die Schulpflege. Ein grösserer Umbruch, welcher jedoch sehr gut „verdaut“ werden konnte. Auch wenn einiges an know-how z.T. neu aufgebaut werden musste und muss, konnten die anliegenden Tätigkeiten durch die Schulpflege stets sachbezogen und effizient behandelt werden.

Weitere und einschneidende Veränderungen waren und sind auch auf der Ebene der operativen Führung (Schulleitungen) zu verzeichnen. So nahm an der Primarschule Bünzmatt / Anglikon mit Timothy Schaerer der neue Schulleiter am 1.8.2013 seine Tätigkeit auf. Ab dem 1.8.2014 übernahm Paul Bitschnau die Schulleitung an der Bezirksschule, nachdem der langjährige Schulleiter Rolf Wernli frühzeitig in Pension ging. Auch per 1.8.2014 übernahm Franziska Walti neu die Schulleitung der Oberstufe Junkholz und ersetzt den per 31.7.2014 ausgetretenen Michael Lutz. Ab 1.2.2015 wird an der Primarschule Halde Caroline Bruggisser neu die Schulleitung von Markus Walter, welcher nach 42 Jahre Schuldienst an unserer Schule in Pension geht, übernehmen. Somit hat die Schule Wohlen innerhalb von zwei Jahren an vier Einheiten eine neue Schulleitung erhalten. Was sicher grössere Umstellungen und Herausforderungen mit sich brachte und bringt. Jedoch dank der Rekrutierung von sehr qualifizierten Personen keine grösseren Einschränkungen im Bereich von Qualität und Entwicklung hervorgerufen wird.

- Vision Schule Wohlen 2025

Schulpflege und Schulleitungen befassen sich derzeit intensiv mit der Zukunft der Schule Wohlen. Hierzu werden zu gegebenem Zeitpunkt auch die Lehrerschaft und weitere Kreise miteinbezogen. Es gilt dabei viele, verschieden Aspekte zu berücksichtigen und ist im Rahmen der Grösse unserer Schule nicht ganz einfach. Es ist jedoch das Ziel der gesamten Schul-

führung, verstärkt in die Zukunft planen zu können. Dies unter Berücksichtigung von Entwicklungen, Qualitätserhaltung und finanziellen Bedürfnissen bzw. Möglichkeiten. Die Schule Wohlen wird sich dazu zu gegebenem Zeitpunkt vernehmen lassen.

3. Schlussbemerkung

Dieser ergänzende Bericht basiert auf dem Wissensstand per November 2014. Die Volksschule Aargau allgemein sowie die Schule Wohlen im Speziellen befinden sich in einem steten Wandel. Die Schulpflege als auch die Schulleitungen sind jedoch bestrebt, für Kontinuität, Konsolidierung und einer zielgerichteten Weiterentwicklung einzustehen. Dies im Konsens mit Gemeinderat, Einwohnerrat und der Bevölkerung.

Zur Beantwortung weiter Fragen, stehen Ihnen die Präsidenten von Schulpflege und / oder Schulleitungskonferenz gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Schulpflege Wohlen



Franco Corsiglia
Präsident

Schulleitungskonferenz Wohlen



Rolf Stadler
Präsident

Verteiler:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Schulpflege